

Zorba



Empfehlung Konsumanbau

Reifezeit:

früh, Zorba ist eine spanische Sorte, die hohe Erträge mit guten Übergrößenanteilen bringt normaler Feldaufgang sowie Jugendentwicklung.
Bestand nicht zu mächtig, bleibt aber relativ lange vital.
Nach der Blüte „drehen“ die Blätter der Pflanze, was aber normal ist. In dieser Phase findet das Hauptwachstum der Knollen statt.

Bodenansprüche:

mittlere, bessere Böden sind von Vorteil
auf leichten Standorten sollte sie zur Ausschöpfung ihres hohen Ertragspotentials beregnet werden
braune, warme Böden sind für Zorba besser, als kalte „hellsandige“ Böden, die sehr dicht lagern können!

Pflanzgutvorbereitung:

Zorba besitzt eine mittlere Keimfreudigkeit, Keimstim-mungsmaßnahmen (Wärmereiz), sind für eine zügige Jugendentwicklung und für gute Erträge von Vorteil.
Keimbruch vermeiden, am besten gut keimgestimmt!
Unbedingt: Beizung ist Standard bei Zorba!!

Pflanzung:

möglichst in gut erwärmten Boden bis Mitte April
Abstand in der Reihe 36 cm (=37.000 Knollen/ha)
Etwas tiefer pflanzen wegen Neigung zum Ergrünen **-2/3 cm!!!**
Knollenansatz: 10-12

Düngung:

Ca. 180-200 kg N-soll je ha. Extra Nachdüngen +20-30kg!
Zorba muss zum Reihenschluss nachgedüngt werden!

Pflanzenschutz:

Die Unkrautbekämpfung ist mit den üblichen Herbiziden möglich. Zorba reagiert positiv auf Beregnung, Beregnungsmanagement optimieren. Sehr früh mit Be-regnen beginnen!

Krankheiten:

Hohe Resistenz gegen Y-Virus, Schorf, Krautfäule-mittel. Mittlere Resistenz gegen Rhizoctonia, Eisen-fleckigkeit und Erwinia. Zur Reduzierung des Risikos für Eisenfleckigkeit: 2-3x 1l/ha Borax. Beizung gegen Rhizoctonia wird generell empfohlen. Zorba ist anfällig für tierische Schädlinge (Drahtwurm). Des-halb ist eine Zusatzbeizung empfehlenswert.

Rodung:

Zorba besitzt eine längliche Form. Die Beschädi-gungsempfindlichkeit ist durchschnittlich.